

# Der phantastische Bücherbrief

**Oktober 2003 unabhängig kostenlos Ausgabe 351**

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

der Monat Oktober steht immer ein wenig mehr im Mittelpunkt der Phantastik und des phantastischen Buches, als andere Monate. Beginnend bei der Buchmesse über den Buchmessecon, der Spielmesse in Essen, zu den Reichelsheimer Märchen und Sagentagen bis hin zu den Gatedays in Bensheim, um nur ein paar wenige zu nennen.

Die Frankfurter Buchmesse erschien mir in diesem Jahr wieder ein wenig kleiner als bei meinem letzten Besuch. Es gab weniger Verlagsstände und das Programm der Phantastik wurde mal wieder kräftig zusammen gestrichen. So hat Knauer z.B. seine komplette Fantasy Taschenbuchreihe gestrichen. Ersatzlos. Und leider bleiben wieder einige Fantasy-Reihen unbeendet. Das war leider schon mal der Fall und ist vor allem für die Leser sehr enttäuschend. Die Buchmesse an sich erwies sich sehr interessant. Trotz meiner unangemeldeten Besuche bei den Verlagen, konnte ich mich mit einigen Verantwortlichen unterhalten. Dabei erhielt ich Neuigkeiten über das phantastische Verlagsprogramm, über Autoren, Übersetzer und Herausgeber. Diese Ergebnisse werden sich zum Teil in Gesprächen mit Autorinnen und Autoren zeigen, die sich in den phantastischen Bücherbriefen oder / und in „Magira - Jahrbuch zur Fantasy“ niederschlagen.

Der Buchmessecon wurde für mich sehr fesselnd und Aufmerksamkeit erregend. Als Vorstandsmitglied der Perry Rhodan Fan Zentrale organisierte ich einen Stand für die PRFZ. Aufgebaut wurde der Stand ab 9 Uhr früh. Ab 10 Uhr waren wir fertig und als um 12 Uhr die Tore geöffnet wurden waren wir für den Käuferandrang gewappnet. **Volkmar Kuhnle** und der erste Vorsitzende, **Hermann Ritter**, halfen mir selbstlos bei dieser Tat. Gut, ich hatte mit mehr kaufwilligen Besuchern gerechnet, aber für die PRFZ war der Umsatz gut genug, um neue Projekte in Angriff nehmen zu können. Zumindest schon mal die Planung.

Ganztägig konnten wir, wie bereits im vorigen Jahr, **Ric Sattler** und seine Fantasy-Art ansehen, bzw. bei seiner Arbeit über die Schulter blicken. Ebenso bei **Sabine Weiss**, die ich schon auf dem Cave-Con in Aschaffenburg kennenlernen konnte. **Sabine** hat schon für „Das schwarze Auge“ und andere Projekte gearbeitet. Nebenbei zeichnete sie auf den Cons, die sie besuchenden Menschen oder deren Rollenspielcharaktere. **Thorsten Reinhardt** von „Area64“ bastelte an einem Raumschiffmodell aus Papier, der „ORION“, der bekannten Kultserie. Von den angebotenen Programmpunkten konnte ich nicht an allen teilnehmen. Aufmerksamkeit erregte vor allem die Lesungen von **Markus K. Korb**, **Achim Stösser** und **Andreas Bull-Hansen**. Das Wichtigste wurden für mich jedoch die Gespräche die ich mit **Markus Heitz**, **Manfred Weinland**, **Andreas Bull-Hansen**, **Walter Appell** und einigen anderen mehr, führen konnte.

Das besondere Glanzlicht des Buchmessecons, der wieder einmal gut von **Roger Murmann** und seinen Helfern organisiert wurde, war die Verleihung des Phantastik-Preises. Als Vorstandsmitglied der PRFZ erfreute ich mich an dem Preis der besten Heftserie für „Perry Rhodan“ und für die beste Homepage von „Perry Rhodan Net“. Sicherlich gibt es weitere Preise zu erwähnen, doch das kann man besser auf der Seite „www.phantastik.de“ nachlesen.

Zwei Wochen später wurden die „Gatedays“ und die „Reichelsheimer Märchen- und Sagentage“ veranstaltet. Wegen Zeitgleichheit besuchte ich mit Freunden „lediglich“ die Märchentage in Reichelsheim. Letztere begannen am Freitag mit einem Konzert der Gruppe „Poeta Magica“ und ihrer mittelalterlichen Musik in der evangelischen Kirche. Zudem wurde von 20 Uhr bis etwa 2 Uhr eine lange Vorlesenacht gehalten. Märchen, Sagen, Gruselgeschichten und mehr. Am Samstag konnten wir, ich war nicht alleine sondern wieder in Begleitung, im europäischen Jugendzentrum an Vorträgen von **Sigrid Früh** und **Andreas Motschmann** teilnehmen. Neben den Vorträgen wurden auch Sagen und Märchen erzählt oder die Bräuche im Jahreslauf erklärt. In den meisten Dingen vergewaltigte die katholische Kirche die alten Bräuche und setzte Heilige und andere Bräuche darauf, um den Glauben der Kirche zu verbreiten. Der Hintergrund dieser Bräuche ist jedoch vielschichtiger und durchaus Wissenswert. Um 14 Uhr eröffnete der mittelalterliche Markt. Diesen zu besuchen war sehenswert für Gross und Klein. Im Museum der Stadt wurde Masken zur Schau gestellt und überall spielten ein paar Gruppen und einzelne Musiker. Der Reit- und Fahrverein Reichelsheim präsentierte eine Vorführung zum Thema Herr der Ringe, gleich mehrmals am Samstag und Sonntag. Die Hauptveranstaltung war der Märchenfestabend mit der Verleihung des „Wildweibchenpreises“ an **Sigrid Früh**. Am Sonntag wurde das Programm weitergeführt und erst gegen 20 Uhr endeten die „Reichelsheimer Märchen- und Sagentage“.

Diese wenigen Eindrücke von Veranstaltungen mögen für heute ausreichen. Wer sich für die Veranstaltungen interessiert, dem sei es gesagt, auch nächstes Jahr gibt es wieder eine Buchmesse, den dazugehörigen Con und auch die Märchentage. Einfach vorbeikommen, ansehen oder sogar selbst mitmachen.

Perry Rhodan Heftroman 2198. Band		
Plan des Kosmokraten	Uwe Anton	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan Heftroman 2199. Band		
Düstere Zukunft	Uwe Anton	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan Heftroman 2200. Band		
Der Sternenbastard	Robert Feldhoff	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan Heftroman 2201. Band		
Der Arkonidenjäger	Hans Kneifel	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan Heftroman 2202. Band		
Der Hyperschock	Susan Schwartz	Verlagsunion Pabel Moewig
Shadowrun 49. Band		
Auf dem Sprung	Harri Assmann	Wilhelm Heyne Verlag
Die Wanderer 5. Band		
Die Bewahrer der alten Wege	Caiseal Mór	Knauer Verlag
Die Wanderer 6. Band		
Die Schlacht von Samhain	Caiseal Mór	Knauer Verlag
Hohlbeins Raven 2. Band		
Das Schwert des Bösen	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Hohlbeins Raven 3. Band		

Die Rache der Schattenreiter Hohlbeins Raven 4. Band	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Horrortrip ins Schattenland Hohlbeins Raven 5. Band	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Merlins böses Ich	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Professor Zamorra 766. Band		
Teuflisches Intrigenspiel	Robert Lamont & Roger Clement	Bastei Lübbe Verlag
Professor Zamorra 767. Band 1. Teil		
Das Grauen von Milford Sound	Dario Vandis	Bastei Lübbe Verlag
Spuklicht 1. Band		
Tagebuch des Grauens	Vanessa Crawford	Kelter Verlag
Spuklicht 2. Band		
Geschichten der Nacht	Catherine Ann Parker	Kelter Verlag
Bad Earth 13. Band		
Das Komplott der Jay'nac	Manfred Weinland	Bastei Lübbe Verlag
Bad Earth 14. Band		
Rückkehr ins Sonnensystem	Michael Marcus Thurner	Bastei Lübbe Verlag
Maddrax 98. Band		
Am Vorabend der neuen Zeit	Bernd Frenz & Claudia Kern	Bastei Lübbe Verlag
SOL 32	Fan-Magazin	Perry Rhodan Fan Zentrale
phantastisch!	Magazin	Verlag Achim Havemann
Forum News 124	Fan-Magazin	Star Trek Forum
Drachen	Di Felice	Carlsen Comic Verlag
Die Brücke der Vögel	Barry Hughart	Piper Verlag
Der Ketzerfürst	Bernhard Hennen	Piper Verlag
Lanfeust der Sterne 2. Band		
Die Türme von Merrion	Arleston & Tarquin	Carlsen Comic Verlag
Conan 6. Band	Thomas & Buscema & Marcos	Panini Comics
Mephisto 24. Band	Magazin	Verlag Martin Ellermeier
Die Chronik der Unsterblichen 1. Band		
Am Abgrund	Wolfgang Hohlbein	vgs Verlag
Unter dem Weltenbaum 4. Band		
Der Sternenhüter	Sara Douglass	Piper Verlag
Das Kind aus dem Moor	Morten H. Olsen	Piper Verlag
Das Avalon Projekt	Wolfgang Hohlbein	Piper Verlag
Gawain und die Grüne Dame	Anne Eliot Crompton	Piper Verlag
Das Erbe des Königs Gudú	Ana Maria Matute	Piper Verlag
Zeitspur 1		
Magazin für Science Fiction und Social Fantasy		Zeitspur Autoren Verlag
Paradies 53	Fan-Magazin	Terranischer Club Eden
Geschichten der Nacht 42		
Guardians 2	Monika Abt	Terranischer Club Eden
Sonderzine zum Perry Rhodan Con in Garching 2003		Terranischer Club Eden
Arcana 3. Band		
Magazin für klassische und moderne Phantastik		Verlag Lindenstruth

Netzwerk:

[www.perry-rhodan.net](http://www.perry-rhodan.net)  
[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.knaur-fantasy.de](http://www.knaur-fantasy.de)  
[www.bastei.de](http://www.bastei.de)

www.kelter.de  
www.prfz.de  
www.phantastisch.net  
www.st-forum.de  
www.carlсенcomics.de  
www.piper.de  
www.paninicomics.de  
www.vgs.de  
www.zeitspur.de.vu  
www.terratischer-club-eden.com  
www.verlag-lindenstruth.de

## **Perry Rhodan Heftroman 2198. Band**

**Plan des Kosmokraten**

**Uwe Anton**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**59 Seiten**

**1,65 €**

**Titelbild: Ralph Voltz**

**Zeichnung: Michael Wittmann**

Cairol der Dritte hat das schier Unmögliche möglich gemacht. An Bord des Generationenschiffes SOL, die inzwischen im engsten Umkreis des Thoregon unterwegs ist, kann er nach mehreren erfolglosen Versuchen den Kosmokraten Hismoom an Bord des Schiffes holen. Hismoom wechselt auf das Schiff Canberra in Begleitung von Alaska Saedelaere, Trim Marath und Startac Schroeder, sowie ein paar anderen, die als Besatzung dienen. Hismoom ist unterwegs um den Messenger in METANU-Membran zu vernichten, bevor dieser die Membran verlässt und anderen Superintelligenzen gefährlich werden kann. Das Endziel des Kosmokraten ist die Zerstörung des Thoregon. Sollte er dieses Ziel nicht erreichen, dann könnte Plan B in Betracht gezogen werden. Die Auslösung der Galaxienzünder und die Vernichtung von mindestens 3.000 Galaxien.

Gleichzeitig ist Perry Rhodan in METANU unterwegs. Über die Brücke der Unendlichkeit kommend, hat er Kontakt zu Chabed, der gleichzeitig der Sprecher der Superintelligenz ist. Das Thoregon will den Unsterblichen mit der Aura der Ritter der Tiefe auf seine Seite ziehen. Da Chabed, in diesem Fall die Superintelligenz, Rhodan jedoch angelogen hat und er seine eigene Meinung besitzt, entschied er sich gegen sie. Plötzlich allein gelassen schafft er es jedoch eine Verbindung mit der SOL aufzunehmen und schliesslich an Bord zu gehen.

*Der Autor **Uwe Anton** nimmt uns mit auf eine Reise in eine sonderbare Umgebung. Dabei klärt sich jetzt einiges auf. Die Spannung bleibt ein wenig auf der Strecke, da die Handlung mehr einer Erzählung gleicht und nicht einem Spannungsroman. Da jedoch endlich die Aufklärung des Zyklus naht, ist dennoch eine hervorragende Geschichte daraus geworden.*

## **Perry Rhodan Heftroman 2199. Band**

**Düstere Zukunft**

**Uwe Anton**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**59 Seiten**

**1,65 €**

**Titelbild: Ralph Voltz**

**Zeichnung: Michael Wittmann**

Eine Superintelligenz wird durch einen Kosmokraten ermordet. Die Thoregons werden vernichtet. Perry Rhodan trifft auf Mondra und wird auf Befehl des Kosmokraten Hismoom über die Brücke der Unendlichkeit nach Terra geschickt.

Danach wird die Brücke zerstört. Alaska Saedelaere nimmt den Weg in einen Zeitbrunnen. Die SOL macht sich auf den Heimweg. Ascari da Vivo ist auf den Weg zu Bostich und in den betroffenen Galaxis bricht das Chaos aus. Das angesprochene Jahrtausend des Krieges beginnt vielerorts.

*Uwe Anton beendet ein neues hundert Romane mit einer abschliessenden Erklärung. Für mich war die ganze Sache eher unwichtig, doch viele Leser benötigen gerade so einen Roman um einen wirklichen Abschluss zu bekommen. Mit Band 2200 in der nächsten Woche beginnt ein neuer Zyklus, der einfacher gehalten sein soll. Lassen wir uns von ihm überraschen.*

## **Neuer Zyklus: Sternenozean**

**Perry Rhodan Heftroman 2200. Band**

**Der Sternenbastard**

**Robert Feldhoff**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**79 Seiten**

**1,65 €**

**Titelbild und Zeichnung: Dirk Schulz**

Kantiran ist ein junger aufgeweckter Bursche, der auf dem Bauernhof seiner Pflegeeltern lebt. Als Mischling zwischen Terraner und Arkonide hat er es nicht sehr einfach auf einem Planeten, der nur von Arkoniden bewohnt wird. Seine eigentlichen Eltern kennt er nicht, sie sollen Prospektoren gewesen sein, die im All verschollen sind. In der Schule ist er einer der Besten. Dann erscheint plötzlich ein arkonidisches Raumschiff und mit ihr die Admiralin Ascari da Vivo. Wenig später muss er als Kadett auf die Eliteschule der Arkoniden, die Paragetha. Er ist der Aussenseiter. Und um seinen Rektor zu gefallen, greift er zu roten Kontaktlinsen, weisser Haarfarbe und den Togen, die hier getragen werden. Als Kantiran jedoch das Mädchen Thereme kennenlernt ist er wie ausgewechselt. Ab sofort verzichtet er auf seine Kontaktlinsen und trägt wieder seine alte Haarfarbe. Zu seinem Geburtstag erhält er von seiner Schneiderin eine besondere Lederjacke.

Kantiran schafft schliesslich die entsprechende Prüfung, damit sein Extrasinn aktiviert werden kann. Doch vorher stirbt Thereme, weil sie rücklings ermodet wurde. Nachdem die Aktivierung seines Logiksektors misslang, als Instinkt-Telepath jedoch einen Schub erhielt, der seine Kräfte vergrösserte, machte er sich auf den Weg zu Ascari. Durch den Diebstahl eines Datenkristalls erfährt er endlich die Wahrheit. Er ist der Sohn Rhodans und Ascaris. Nur Rhodan weiss nichts von seinem Sohn. Zur gleichen Zeit kann er herausfinden, wer seine Freundin umbrachte. Aus diesem Grund übt er einen Anschlag auf seine Mutter aus, bringt es jedoch nicht ganz fertig, sie zu töten. Aus diesem Grund ruft er sein „Haustier“ zurück, dass ihn täglich begleitet. Ihm bleibt nichts anderes übrig als von Arkon zu fliehen.

*Robert Feldhoff ist nicht mein Lieblingsautor. Das habe ich immer wieder betont, doch diesmal gefiel mir der Roman sehr gut. Mit der Überlänge von zwanzig Seiten konnte er den neuen Handlungsträger vorstellen, seine Geschichte erzählen. Ein paar Sachen gibt es jedoch die mir hier auch nicht gefallen. So z.B. das 13jährige einen Gleiter fliegen. Oder dass Kantiran mit maximal 15 Jahren eine Freundin hat, die gelernte Schneiderin ist und in einem hohen Amt arbeitet. Das würde bedeuten, das Mädchen wäre mindestens drei Jahre älter als Kantiran. Und das ist unwahrscheinlich. Nachdem ich das erste Mal das neue Titelbild sah, musste ich sofort an eine ganz bestimmte Person denken. Serie: Babylon 5, Charakter: Markus, Beruf: Ranger. Ein wenig erinnert Kantiran schon an Markus, Einzelgänger, hohe*

*Ziele, Rache. Der Beruf Ranger kommt auch dem Nahe, was Kantiran jetzt macht. Auf der Flucht wird er alles machen, nur keinen richtigen Beruf ausüben. Und er ist auf der Flucht, denn er wird garantiert von Bostich Schergen verfolgt. Bis jetzt ist die Figur so geworden, wie ich sie mir vorstellte. Hoffentlich bleibt sie so.*

*Die Einfachheit mit der die neue Serie startet, gefällt mir ausnehmend gut. So kann Perry Rhodan neue Freunde und Leser gewinnen.*

## **Perry Rhodan Heftroman 2201. Band**

**Der Arkonidenjäger**

**Hans Kneifel**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**56 Seiten**

**1,65 €**

**Titelbild und Zeichnung: Dirk Schulz**

Kantiran, der Sohn von Ascari da Vivo und Perry Rhodan, ist auf der Flucht. Nach dem Attentat auf seine Mutter flieht er mit seinem Begleiter, dem Tierheiler Mal Detair. Die Flucht geschieht auf dem Springerraumschiff Geltan XIII mit dem vorläufigen Ziel Traversan. Noch während des Fluges, innerhalb eines Hyperraumsturmes, entscheidet er sich um und das neue Ziel heisst nun Talorsian.

Sein Verfolger, Shallowain, ist der Beste der Kralasenen. Im Auftrag von Bostich I. verfolgt er weiter den Halbarkoniden. Ziel ist es, Kantiran lebendig vor den Imperator zu bringen. Shallowain gelingt es, Kantiran auf dem Planeten zu stellen. Nur mit viel Glück gelingt es den beiden Flüchtenden, den Verfolger abzuhängen.

*Seit Band 2200 der Serie hat Perry Rhodan eine optische Auffrischung erhalten. Dadurch ist das Heft ein wenig flotter geworden, macht etwas mehr Eindruck, im wahrsten Sinn des Wortes. Endlich steht der Autornamenname mit auf dem Titelblatt, so dass man sofort sehen kann, wer den Roman schrieb.*

***Hans Kneifel** bot hier einen sehr guten SF-Abenteuerroman. Damit hat er meine Erwartungen, die ich an den neuen Zyklus stelle, sehr gut erfüllt. Keine hochtrabenden Super-Duper-Wesen, keine an den Haaren herbeigezogenen Handlungen mit überraschenden Wendungen. Einfach gute Unterhaltung.*

## **Perry Rhodan 2202. Band**

**Der Hyperschock**

**Susan Schwartz**

**Verlagsunion Pabel Moewig**

**60 Seiten**

**1,65 €**

**Titelbild und Zeichnung: Dirk Schulz**

Kantiran und Mal Detair sind weiterhin auf der Flucht, doch gelingt es ihnen, sich ein kleines Raumschiff zu kaufen, und damit den Weg nach Terra fortzusetzen. Ihnen gelingt es dabei, dem Spürehund Shallowain zu entkommen, zumindest vorerst. Die Einreise auf Terra fällt ihnen nicht schwer, da Terra alle Sternenreisende freundlich empfängt. Sie bleiben auch unbehelligt, bis sie sich in der Residenz von Perry aufhalten. Dort werden sie automatisch überwacht und zu einer Befragung abgeholt. Kantiran möchte gern mit Perry sprechen. Das erweist sich zuest ein wenig schwierig. Doch als er die Worte „Ich bin Ascaris Sohn“ auf eine Folie schreibt und diese an Perry Rhodan überreicht wird er von ihm unter vier Augen empfangen.

***Susan Schwartz** letzter Roman im Perry Rhodan Team geht sehr behutsam und einfühlsam mit der ersten Begegnung von Vater und Sohn um. Es ist schwierig, so eine Begebenheit anschaulich und nicht übertrieben darzustellen. Sie hat es jedenfalls sehr gut geschafft.*

**Shadowrun 49. Band**  
**Auf dem Sprung**  
**Wilhelm Heyne Verlag 6149**  
**Titelbild: Jim Burns**

**Harri Assmann**  
**349 Seiten**  
**7,95 €**

Paul Frazer erwacht in einem verwaorlosten Loch, das den Begriff Wohnung nicht annähernd verdient. Als eine atemberaubende Frau an der Wohnungstür klopft und nach einem anderen Mann fragt, wird ihm klar, dass er hier total falsch am Platz ist. Pech für ihn, dass er sich vorerst nicht an seinen Namen erinnern kann. Und dann ist sie plötzlich verschwunden, da sich neuer Besuch ankündigt. Diesmal jedoch in Form von Polizisten. Wie bei Hanse Security üblich, wird erst geschossen, dann gefragt. Auf diese Weise bekommt man weniger falsche Antworten. Paul rettet sich mit einem Sturz aus dem Fenster, wo er gleich darauf von Heckenschtzen unter Feuer genommen wird. Pech für den Heckenschtzen, dass er nicht trifft, dafür aber Paul.

Auf der Flucht wird er von einer Shadowrun Gruppe aufgenommen und er erkennt die atemberaubende Frau wieder. Ab diesem Zeitpunkt wird es eng. Nicht nur Söldner, Schattenlufer und Konzerne sind hinter der Gruppe her, sondern auch noch der Geheimdienst der Regierung.

Von einem Kampf in den Nächsten getrieben, bleibt auf ihrem Weg als wild zusammengewrfelter Trupp nur Tod und Verderben hinter ihnen. Da werden Obdachlose auf der Mülldeponie durch einen Sldnertrupp ermordet, da stirbt der gleiche Sldnertrupp in Abwasserkanälen, Wirtshauschiessereien. All das erwartet und erhält man in diesem Roman. Die auftretenden Personen sind sehr gut beschrieben, fallen durch ihr unübliches Aussehen auf. Was macht ein afrikanischer Schamane in Hamburg? Und ihre seltsamen Angewohnheiten lassen sie sehr lebendig erscheinen. Es gibt keine einheitliche Handlungsperson, die als DER Held nachher auftritt. Die Runner-Gruppe als Ganzes ist hier gefragt. Zwischen all den Abenteuern kommt aber auch die Gruppe nicht ohne Verluste davon.

*Der Roman erschien bereits bei Fanpro - Phoenix. Da habe ich diesen Roman, den Beginn einer Trilogie, leider verpasst. Um so interessanter finde ich es, dieses vergriffene Buch in der Heyne-Shadowrun-Reihe wieder zu finden. **Harri Assmann** kannte ich bis jetzt nicht als Autoren, doch bin ich sehr zufrieden. Mir gefiel vor allem, das ab und zu ein paar Anspielungen einflossen, ob gewollt oder ungewollt, aber immer passend. So kam der Name Schmendrik darin vor, der Zauber vom „Letzten Einhorn“ oder die Anspielungen an den Chef des „A-Teams“ der sich freut „Wenn ein Plan klappt“. Ein paar kleinere Ungereimtheiten, die entstehen, wenn man ein Rollenspiel nacherzählt, können getrost übersehen werden. Ich habe diesen spannenden und mit ungewöhnlichen Ideen angereicherten Roman sehr gern gelesen.*

## **Die Wanderer 5. Band**

**Die Bewahrer der alten Wege**

**Caiseal Mór**

**Knauer Verlag 70264**

**309 Seiten**

**8,90 €**

**Originaltitel: the water of life 1. Teil**

**Titelbild: AKG-Images**

**Übersetzt: Susanne Gerold & Gerd Rottenecker**

In einer mythischen Zeremonie assen die beiden jungen Druiden Mawn und Sianan vom heiligen Brot und tranken vom heiligen Wasser des Lebens. Damit sie nicht sterben, muss diese Zeremonie alle sieben Jahre wiederholt werden.

Nun sind sie mit ihrem Lehrer Gobann und einigen Getreuen auf dem Weg nach Britannien. Gleichzeitig mit der Abfahrt der Druiden, öffnet sich das Land Eirinn dem Christentum. König Leoghaire lässt unter Anleitung des Legaten Patricius sein Volk katholisch werden. Der König von Munster fährt mit seiner Gemahlin, der Königin Caitlin nach Britannien. Ihn begleiten nicht nur die eigenen Männer, sondern auch einige Römer unter Führung von Tatheus. Zudem sind auch wieder die Mönche unterwegs.

*Der Roman hat diesmal doch so seine Schwächen, die weniger in der Erzählung als in der Übersetzung liegen. „Sie erkannte, das sie die Bäume kannte“, „Er bemerkte, wie er den Kopf drehte“ ... Entweder erkenne ich etwas oder ich kenne etwas. Oder ich drehe den Kopf oder nicht. Das was hier der deutschen Sprache angetan wurde, ist so etwas wie ein literarischer Mord.*

## **Die Wanderer 6. Band**

**Die Schlacht von Samhain**

**Caiseal Mór**

**Knauer Verlag 70265**

**309 Seiten**

**8,90 €**

**Originaltitel: the water of life 2. Teil**

**Titelbild: AKG-Images**

**Übersetzt: Susanne Gerold & Gerd Rottenecker**

Inzwischen befinden sich alle handelnden Personen in Britannien, um gegen die Sachsen zu kämpfen. Dennoch werden immer noch Intrigen gesponnen und kleine Händel untereinander abgehalten.

Die beiden jungen Druiden, die ewigen Wanderer, setzen sich von der Gruppe ab, die der König von Munster anführt. Die beiden geraten in einen Wald und werden dort fälschlicherweise von einem anderen Druiden des Mordes an einem Pferd bezichtigt und gefangen gehalten. Vor einem Tribunal der Bewohner dieses isolierten Waldes werden sie durch Hilfe von Caitlin freigesprochen.

Der Sachse Eorl Aldor startet einen Angriff auf Dun Righ, der jedoch von Cathal niedergeschlagen wird. Allerdings ist er nicht unumstritten in seinem eigenen Lager. Der erste Angriff auf ihn erfolgte bereits vor der Schlacht und in der Schlacht ist es der Pfeil von seinen eigenen Leuten, der ihn trifft.

Und der dritte Handlungsstrang endet ebenfalls. Es ist der Kampf innerhalb der christlichen Reisenden. Seginus schafft es, dem bösen Geist seines Bruders zu entkommen, doch der Preis, den er dafür bezahlen muss ist hoch.

*Endlich das Ende der Trilogie. Auch hier wieder einige Fehler in der Übersetzung, die mir das Lesen schwer machten. So hätte der Titel des Buches „Die Schlacht an Samhain“ heissen müssen, da Samhain kein Ort sondern ein Zeitpunkt ist. So würde es auch heissen die Schlacht an Weihnachten und nicht die Schlacht von Weihnachten, nur um ein Beispiel zu nennen. Der Ausklang, von Mawn geschrieben, fasst noch einmal alles zusammen. Da die Bücher über einen langen Zeitraum erschienen, ist dies ein gekonnter, zusammenfassender Schluss.*

**Hohlbeins Raven 2. Band**  
**Das Schwert des Bösen**  
**Bastei Lübbe Verlag**  
**Titelbild: Romero**

**Wolfgang Hohlbein**  
**61 Seiten**  
**1,50 €**

Sir Lancelot wirft das Schwert Excalibur ins Meer, damit niemand damit unrechtmässig tätig wird. Er will einen Missbrauch des Schwertes verhindern. Jahrhunderte später fällt das Schwert in die Hände von Lance Biggs. Dabei ist Lance die Kurzform von Lancelot. Dieser Schwerenöter hat jedoch grosse Probleme. Ihn drücken gewaltige Spielschulden und er schreckt nicht davor zurück das Geld seinem Vater zu stehlen. Als sein Vater schliesslich das sagenhafte Schwert Excalibur findet, nimmt er sich dieses ebenfalls. Als dadurch Menschen umkommen, kommt Raven ins Spiel. Er soll sich auf die Suche nach dem Schwert machen.

*Auch dieser Roman kann nicht überzeugen, wie bereits in der Erstaufgabe im Gespensterkrimi und dem ersten Nachdruck im Dämonenland, wurde das Heft nicht überarbeitet. Ich finde es sehr frech, den alten Schund vorzusetzen und noch nicht einmal die offensichtlichen Fehler zu bearbeiten. Das Beste an diesen Romanen waren bisher die Titelbilder.*

**Hohlbeins Raven 3. Band**  
**Die Rache der Schattenreiter**  
**Bastei Lübbe Verlag**  
**Titelbild: Jan Balaz**

**Wolfgang Hohlbein**  
**61 Seiten**  
**1,50 €**

Irgendwo ist Krieg und plötzlich tauchen die Schattenreiter auf. Bis auf den Anführer Charbadan der Soldaten werden alle getötet. Charbadan hingegen wird zu einem der Schattenreiter. Nur dass dieser harte Soldatenführer nach zwei Morden, sein gutes Herz findet und nicht mehr morden kann ...

Raven selbst ist mit seiner Freundin im Urlaub. Und wie es kommt, wird er wieder mit den Schattenreiter belästigt. Das geht soweit, dass am Schluss der Erzählung seine Freundin Janice von den Schattenreitern entführt wird.

*Auch dieser Roman lebt von einem guten Titelbild, dass von **Jan Balaz** für den Herrn der Ringe gezeichnet wurde.*

**Hohlbeins Raven 4. Band**  
**Horrortrip ins Schattenland**  
**Bastei Lübbe Verlag**  
**Titelbild: Fabian Fröhlich**

**Wolfgang Hohlbein**  
**61 Seiten**  
**1,50 €**

Raven, der Privatdetektiv aus London hat ein Problem. Er wurde durch einen dummen Zufall den Schattenreitern gegenübergestellt. Mittlerweile konnte er einen der Schattenreiter töten. Selbige sind hinter ihm her und weil er selbst nicht Angreifbar war, entführten sie seine Freundin Janice ins Schattenreich. Raven gelingt es, in das Schattenreich einzudringen und macht sich auf den Weg, eben dort seine Freundin zu suchen.

*Obgleich in selbst so namhaften Zeitschriften wie „Mephisto“ geschrieben steht, die Serie wäre überarbeitet, so ist das leider eine Falschankunft. Die Romane sind nicht überarbeitet. Leider fehlt auch der Hinweis auf die richtigen Autoren. Überall ist **Wolfgang Hohlbein** angegeben, doch sind die einzelnen Stile der Romane etwas zu unterschiedlich, als dass sie nur von einem Autoren stammen könnten.*

### **Hohlbeins Raven 5. Band**

**Merlins böses Ich**

**Bastei Lübbe Verlag**

**Titelbild: Blas Gallego**

**Wolfgang Hohlbein**

**61 Seiten**

**1,50 €**

Herr Wilburn hat ein Problem. Er hat in einem Zauberbuch einen Vers vorgelesen, der den alten Magier Merlin aus seinem jahrhundertelangen Schlaf erweckte. Jetzt ist Merlin erwacht, aber nicht richtig, da der Spruch nur unvollständig aufgesagt wurde. So erscheint der alte Magier bei Wilburn und will, dass der Bibliothekar den Spruch noch einmal, diesmal vollständig, aufsagt.

Hier kommt Raven ins Spiel, denn Wilburn weiss nur, dass er das Buch von Raven erhielt. Aber Merlin verwandelt sich schneller als ihm lieb ist. So kommt es zu schrecklichen Begebenheiten in der Stadt und Raven ist darin mal wieder tief verwickelt.

*Wie haben einen typischen **Hohlbein**-Roman. Wir nehmen einen bekannten Namen, machen etwas Negatives daraus, nehmen keine Rücksicht auf Sagen und Mythen und verwurschteln das zu einem schlechten Roman. Auch dieses Heft wurde nicht überarbeitet und hat mit dem Schattenreiter-Zyklus überhaupt nichts zu tun.*

### **Professor Zamorra 766. Band**

**Teufliches Intrigenspiel**

**Bastei Lübbe Verlag**

**Titelbild: Del Nido**

**Robert Lamont & Roger Clement**

**53 Seiten**

**1,35 €**

**Zeichnung: Alex Maier**

Professor Zamorra und Nicole sind in den Vereinigten Staaten, weil dort der Namensgeber der Serie einen Vortrag halten soll. Leider ist er nicht der einzige, der sich dort ein paar nette Tage macht. Was Zamorra nicht weiss ist, das sich DER CORR dort aufhält, seine Lieblingsgegnerin Stygia treibt ihr Unwesen und ein gewisser Höllenfürst namens Calderone hat auch seinen Spass. Was die drei Gegner Zamorras nicht wissen ist, das jeder annimmt, das der andere der Gegner nicht weiss, dass er oder sie dabei mitmisch. Dabei kommt ein nettes Intrigenspiel zustande.

*Was mir nicht so gefällt ist, dass die Intrigen ein wenig oberflächlich erscheinen. Aber sonst ist das Gemeinschaftswerk von **Robert Lamont** und **Roger Clement** recht gelungen.*

**Professor Zamorra 767. Band 1. Teil****Das Grauen von Milford Sound****Bastei Lübbe Verlag****Titelbild: Del Nido****54 Seiten****Zeichnung: Carlos Feliciano****Dario Vandis****1,35 €**

Professor Zamorra ist zurück in seinem kleinen Chateau. Er hofft auf ein paar ruhige Tage um sich zu erholen. Leider versaut ihm der kleine Drache Fooley den ganzen Tag. Fooley hat sich im Keller herumgetrieben und mit den Regenbogenblumen Versuche angestellt. Dabei entdeckte er eine neue Blumenkolonie in Neuseeland, eben bei jenem Milford Sound. Professor Zamorra nimmt sich der Sache an, da das besondere der neuentdeckten Blumenkolonie ist, dass sie Wurzeln haben und in der Lage sind, sich mit denen fortbewegen zu können. Bei seinen Erkundigungen stösst Zamorra auf die Unsichtbaren mit den Insektenaugen.

*Dario Vandis schreibt einen guten Roman, der aber einen Lektor gebraucht hätte. Es beginnt schon mit der ersten Seite. Dort liegt der Unsichtbare auf einem Operationstisch, ein paar Zeilen später liegt der noch nicht Tote auf einer Bahre. Leider gibt es im weiteren Verlauf der Erzählung weitere „Schnitzer“.*

**Maddrax 98. Band 1. Teil****Am Vorabend der neuen Zeit****Bastei Lübbe Verlag****Titelbild: Koveck****Bernd Frenz & Claudia Kern****54 Seiten****Zeichnung: nicht genannt****1,35 €**

Maddrax ist in London unterwegs und erlebt seltsame Abenteuer, trifft auf Wesen, die er schon lange nicht mehr gesehen hat und auch eigentlich nicht mehr erwartete.

*Wer als Leser neu in die Serie einsteigt, oder diese sehr lange nicht gelesen hat, findet hier keinen neuen Einstieg. Ich hatte gehofft, dass ein Zyklus abgeschlossen wird, damit ich ab Band 100 neu einsteigen kann. Statt dessen habe ich den ersten Teil einer Trilogie? vorliegen, den ich nicht verstand.*

**Spuklicht 1. Band****Tagebuch des Grauens****Kelter Verlag****Titelbild: Michael Hauptmann****Vanessa Crawford****64 Seiten****1,35 €**

Professor Thomas Harding ist Wissenschaftler, dem sein Butler Jenkins mit einem seltsamen Ansinnen um Rat fragt. Angeblich hat ein befreundeter Butler festgestellt, dass dessen Herr seltsame Tätigkeiten nachgeht. Da dieser Herr aber auch jemand ist, der zur besseren Gesellschaft gehört, ist eine Anschuldigung natürlich nicht sehr einfach zu handhaben. Dadurch werden der Wissenschaftler und seine Freundin Helen in mysteriöse Begebenheiten verwickelt.

*Obwohl der Roman ein typischer Frauenroman sein soll, ist er doch in bester Horror-Manier geschrieben. Da ich gerne neue Serien anteste, war ich sehr erstaunt, einen guten Gruselroman zu lesen. Da könnte sich manch einer eine Scheibe abschneiden.*

## **Spuklicht 2. Band**

**Turm der bösen Träume**

**Catherine Ann**

**Parker**

**Kelter Verlag**

**63 Seiten**

**1,35 €**

**Titelbild: Bernhard Kilchmann**

Sarah kommt mit dem Fluch der O'Connors in Berührung. Die Seele von Donald Lytton findet keine Ruhe und will die junge Frau in ihr Verderben ziehen. Die Seele ist dabei, den gleichen Vorgang wie vor vielen Jahren, noch einmal durchführen. Der Tod durch Ertrinken steht ihr bevor. Und selbst ihr Freund schient nicht helfen zu können. Edward Lytton, der Enkel von Donald, liegt versteinert bei einer Druidin. Mit letzter Kraft schafft es die Druidin Betty Macnaman, Edward zu entzaubern und damit den Fluch der O'Connors zu brechen.

*Der Roman ist gut geschrieben, ich fand ihn spannend. Mehr verlange ich nicht von einem Unterhaltungsroman.*

## **Bad Earth 13. Band**

**Das Komplott der Jay'nac**

**Manfred Weinland**

**Bastei Lübbe Verlag**

**53 Seiten**

**1,50 €**

**Titelbild: Candy Kay**

**Zeichnung: Harry Messerschmidt**

Die beiden GenTec Resnick und Jarvis sind an Bord des Raumschiffes RUBICON II verschwunden. Darnok macht sich auf die Suche nach den beiden Menschenklonen, während John Cloud und Scobee sich aussprechen müssen. Scobee eröffnet John die Wahrheit über sich. Während ihrer Flucht durch den Weltraum treffen sie schliesslich auf eine zerstörte Raumstation oder zerstörtes Raumschiff.

Der zweite Handlungsstrang berichtet vom Kommandanten des Raumschiffes HAMM, das den Aqua-Kubus beobachten soll.

Der dritte Handlungsstrang beschäftigt sich mit dem nichtmenschlichen Wesen Cy. Dieser ist mit den ihm eingepflanzten Gehirnen der anderen Mächtigen der Allianz Clathon bei den kristallinen Wesen der Jay'nac gelandet. Ziel ist es, mit den Kristallinen ein Bündnis zu schliessen. Allerdings wird er verraten und durch die Macht der Kristallinen werden ihm die anderen Bewusstseine entrissen. Mit ein wenig Hilfe gelingt ihm gerade noch die Flucht. Hier schliesst sich der Kreis, denn er kommt mit der RUBICON II in Kontakt.

***Manfred Weinland** führt die Geschichte logisch weiter. Es ist ein spannender Roman geworden, der mich von Anfang an fesselte. Ich finde die ganze Geschichte um die böse Erde sehr fesselnd. Was mir allerdings ein wenig fehlt, ist Leben in diesem Universum. Bisher wurden nur Kriegsschiffe im All angetroffen. Mir fehlen die bewohnten Planeten, einfache Raumschiffe, Flüchtlingsströme die vor dem Krieg fliehen. Bei einem Krieg muss es Grenzen geben und dementsprechend Patrouillien etc. Aber gerade das sieht man nicht. Leider.*

**Bad Earth 14. Band**  
**Rückkehr ins Sonnensystem**  
**Bastei Lübbe Verlag**  
**Titelbild: Candy Kay**

**Michael Marcus Thurner**  
**54 Seiten** **1,50 €**

Die Rückkehr ins Sonnensystem gestaltet sich nicht sehr einfach. Nun gut, sie hatten plötzlich, ruck-zuck, die Koordinaten des Sonnensystems, aber das ist nicht das Problem. Im Sonnensystem angekommen, treffen sie auf seltsame Objekte und natürlich jede Menge Raumschiffe der Erinjij. Der grösste Kampf tobt zwischen dem Schiff, der Rubikon II, und John Cloud. Er muss kämpfen um die Vorherrschaft über das Schiff zu gewinnen. Das Bewusstsein des Schiffs macht es ihm unheimlich schwer, das Kommando zu übernehmen und zu halten.

Selbst die Kaperung eines feindlichen Beibootes klappt nicht und endet in einer Selbstzerstörung. Schliesslich geraten sie noch in einen Kampf, dem sie gerade so entkommen können, da Cloud gar keinen Kampf will.

***Michael Marcus Thurner** ist ein guter Autor geworden. **Manfred Weinland** hat da einen sehr guten Griff gehabt, ihn in sein Team zu holen. Mir gefällt seine Art zu schreiben. Ein guter Unterhaltungsroman. Was will man als Leser mehr?*

## **SOL 32**

**Perry Rhodan Fan Zentrale**  
**Titelbild: Raimund Peter**

**68 Seiten**

**6 €**

Das neue Magazin der Perry Rhodan Fan Zentrale berichtet ein wenig über die Fanszene und Veranstaltungen aus dem Bereich Phantastik. Die mir persönlich wichtiger erscheinenden Beiträge sind jedoch „TimeSquad“ von **Thomas Harbach** sowie „Vom Frostrubin zum Objekt Armaire“ von **Robert Hector**. Vor allem **Thomas** berichtet in allen Einzelheiten über die Serie, die **Peter Terrid** schrieb. Diese Informationen fand ich sehr hilfreich, denn die Abenteuer der „TimeSquad“ waren eine Serie innerhalb von „Terra Astra“ die mir von Beginn an sehr gut gefiel.

**Klaus N. Frick** berichtet über den neuen Zyklus der Perry Rhodan Serie. Seit Band 2200 heisst der neue Zyklus „Sternenozean“. Er beginnt mit der Vorstellung des neuen Handlungsträgers, dem Sohn von Perry Rhodan und Ascari da Vivo.

Überflüssig hingegen war die Rubrik „Leser-Berufe“. Was hat der Beruf einer Leserin mit der Serie zu tun? So viel ist ja nicht mal über die ehemaligen Berufe von unseren Serienautoren bekannt.

## **phantastisch! 12**

**Achim Havemann Verlag**  
**Titelbild: Thomas Thiemeyer**

**68 Seiten**

**4,90 €**

Das neue Heft hielt ich kurz vor dem Buchmessecon in den Händen, da ich dort für die Perry Rhodan Fan Zentrale einen Stand geplant hatte. Und ich hatte eine Reihe von Autorengesprächen geplant. Um so überraschter war ich, ein Interview mit **Andreas Bull-Hansen** zu sehen. Da ich selbst mit **Andreas** sprechen wollte, verzichtete ich zuerst einmal darauf, das Interview von **Nicole Rensmann** zu lesen. So blieb mir erst einmal der überaus interessante Artikel von **Horst Illmer**, „**Ayn Rand** oder Was kümmert mich mein Nachbar“. Ich bin überzeugt, ein sehr guten

Überblick über die phantastischen Autoren zu haben. Aber die von **Horst** angesprochene **Ayn Rand** war mir so nicht bewusst. Doch das ist nicht der einzige Beitrag von **Horst**. Er ist mit drei weiteren Beiträgen vertreten, wie auch **Markus Theiler**, der mit vier Beiträgen vertreten ist. Auch **Nicole Rensmann** leistet mit dem Interview zu **P. N. Elrod** einen weiteren Beitrag. phantastisch! Ist ein sehr gutes Magazin und verdient es eigentlich, sehr viel bekannter zu werden.

**Forum News 124**  
**Star Trek Forum**

**12 Seiten**

**Mitgliedsbeitrag**

Die neueste Ausgabe des monatlich erscheinenden Informationsblattes berichtet üblicherweise nur über Star Trek. Aufgefallen ist mit **Tomas Kohlschmidt** mit seiner Kurzgeschichte „Der Störfaktor“. Es ist eine Kurzgeschichte über Kapitän Kirk, der bei seiner Lieblingsfernsehsendung gestört wird. Da wird er Böse.

**Drachen**

**Carlsen Comic Verlag**

**46 Seiten**

**Di Felice**

**10 €**

**Titelbild und Zeichnungen: Di Felice**

**Übersetzt: Tanja Krämling**

Der vorliegende Comic-Band besteht aus acht Kurzgeschichten, die alle sehr schön gezeichnet sind, aber immer einen Ausgang haben, die weder die Figuren der Geschichten noch der Leser erwartet. Der kleine Nachteil dieses Comicbandes ist, dass die Geschichten bereits in „magic Attack“ erschienen.

**Der letzte Drache**

berichtet wie eine Heldin den letzten Drachen tötet, um an dessen Schatz zu kommen. Doch gross ist die Überraschung, als die Heldin den Drachen tötet und plötzlich Mutter wird.

**Die Prinzessin und der Trottel**

berichtet von einem Helden, der seine Prinzessin erretten will. Leider hat er Probleme mit dem Gegner und dessen Sitzgelegenheit.

**Die Schöne Dumme**

ist die Geschichte von einer alten Frau, die sich von einer Hexe wieder jung und schön machen lässt. Mit Nebenwirkungen.

*Das sind nur drei der Kurzgeschichten, die in sehr schönen Bildern viel Humor erzählt werden. Als Sammlung ist der Comic durchaus weiterempfehlenswert.*

**Die Brücke der Vögel**

**Piper Verlag 6519**

**290 Seiten**

**Barry Hughart**

**8,90 €**

**Originaltitel: bridge of birds**

**Übersetzt: Premium Bilderbank**

Im Dorf Ku-Fu erkrankten alle Kinder der Dorfbewohner. Schuld sind Ma die Made und der Pfandleiher Fang. Durch einen vorgetäuschten Tod können die beiden entkommen. Die Kinder werden dadurch jedoch nicht wieder lebendig. Der junge Mann, Lu Yu, der als zehntes Kind geboren wurde und auch von Statur her sehr gross ist, wie auch manchmal nicht sehr schnell von Verstand wird nur als Nummer zehn der Ochse bezeichnet. Er wird in die Hauptstadt geschickt, um einen Gelehrten

zu finden, der ihnen und vor allem den Kindern helfen kann. Lediglich ein Gelehrter ist bereit, dem jungen Mann zu helfen. Den anderen Gelehrten ist das angebotene Geld zu wenig. So lernt Nummer zehn der Ochse den Gelehrten Li mit dem Nachnamen Kao und dem kleinen Charakterfehler kennen.

Der Charakterfehler von Meister Li, der über 100 Jahre alt sein muss, da er des öfteren von seinen Geschichten als er 90 Jahre alt war, erzählt liegt im Genuss von Alkohol. Wobei Genuss wohl der falsche Begriff ist. Er säuft alles, was sich Alkohol nennt und das wie ein Loch.

Die Krankheit der Kinder ist für den Gelehrten, der die Krankheit sofort erkennt, kein Problem. Gemeinsam machen sich die beiden so ungleichen Personen auf den Weg um die erkrankten Kinder zu retten. Dabei suchen sie eine ganz bestimmte Wurzel, die Ginseng der grossen Macht. Mit kleinen Erfolgen können sie immer wieder in das Dorf Ku-Fu zurückkehren, nur um gleich darauf wieder loszugehen, um doch noch den letzten Rest zu finden. Dabei erleben die beiden Personen die seltsamsten Abenteuer. Sie kämpfen gegen die Herzöge von Chi'in, gegen Dämonen, Fallen und Götter.

*Der Schauplatz dieses Romans ist nicht etwa das Reich der Mitte, das alte und bekannte China, sondern das China der Legenden. Der amerikanische Autor **Barry Hughart** verbindet in seinen Geschichten um den Meister Li Volksmärchen, Legenden und Mythen sowie die klassischen Informationen, die jeder Leser auf die eine oder andere Weise über China kennt.*

*Ein guter Roman und zugleich ein königliches Lesevergnügen mit viel Witz und Verstand. Wirklichkeit und Märchen mischen sich zu einem fabelhaften Roman. **Barry Hughart** baut seine Handlung sehr geschickt auf. Alles ist erst einmal im Fluss, bis es scheinbar nicht mehr weiter geht. Dann kommt eine blendende Idee des Meister Li, meist direkt umgesetzt von Nummer zehn dem Ochsen. Die beiden ergänzen sich hervorragend und der Leser und die Leserin sind gefangen von einem herrlichen Buch, dass man gar nicht aus der Hand legen will. Meister Li ist eine Art Wissenschaftler, der einen kriminalistischen Verstand wie Sherlock Holmes oder Hercule Pierot hat, gleichzeitig aber auch mit seltsamen Vorschlägen kommt, wie Ziegen Goldstücke ausscheiden zu lassen. Das Buch ist sehr angenehm geschrieben. Mehr in einem lockeren Plauderton, der dafür sorgt, dass man sehr oft über den Herrn mit dem Charakterfehler lächeln, ja lachen kann. Zudem kann man sich selbst als Kriminologe betätigen. Bücher wie diese, mit viel Humor, sind in der Phantastik leider selten geworden.*

**Der Ketzerfürst**

**Piper Verlag 6516**

**Titelbild: Ian Miller**

**Bernhard Hennen**

**370 Seiten**

**8,90 €**

Volker von Alzey ist Ritter und Spielmann zugleich und weilt zur Zeit am Hofe in Worms. Während seines Aufenthaltes erscheint ein fahrender Sänger und trägt das Lied vom Feuervogel vor. Volker von Alzey meint, dass hinter diesem Lied eine verborgene Wahrheit liegt. Er glaubt eine Botschaft an sich zu finden. So bricht der Ritter nach Norden auf. Volker glaubt, er findet die Frau, die er liebt dort wieder. Statt dessen trifft er auf den Fürsten Ricchar. Fürst Ricchar ist Anhänger des Mithras-Kultes und will das Christentum vernichten. Statt diesem soll das römische Reich wieder auferstehen. Volker kann im Reich von Ricchar eine Sängerin vom Scheiterhaufen retten, muss sich aber absetzen, um nicht selbst dort zu landen. Gleichzeitig berichtet aber die Sängerin von Volkers Taten und ist somit die

Auslöserin eines Krieges. König Gunter nimmt bereitwillig jede Möglichkeit wahr, um diesen Krieg zu entfachen, weil ihm sein nördlicher Nachbar zu mächtig wird.

*Als ich den Roman in den Händen hielt, kam er mir gleich sehr bekannt vor. Als Vielleser von Literatur, die sich mit den alten Nibelungen auseinandersetzt, fand ich dann auch sehr schnell das Original. In der Taschenbuchreihe des Econ Verlages, „Die Nibelungen“, erschien dieser Roman bereits. Es war der zweite Roman in dieser Reihe von **Bernhard Hennen**. Warum nun seine beiden Romane um Volker von Alzey ohne die anderen Romane hier erschienen, ist nicht ersichtlich. Auch nicht der fehlende Hinweis auf eine Neuveröffentlichung. Nichts desto trotz ist der Roman spannend und gut zu lesen. Der Verlust der restlichen Bücher der ehemaligen Econ-Reihe ist nicht tragisch und für den Fortgang der Handlung nicht wichtig.*

## **Lanfeust der Sterne 2. Band**

**Die Türme von Merrion**

**Arleston & Tarquin**

**Carlsen Comic Verlag**

**48 Seiten**

**10 €**

**Originaltitel, Übersetzer: nicht genannt**

Lanfeust war im ersten Band „Eins, zwei... Troy! damit beschäftigt, einen, nämlich seinen, Planeten zu retten. Jetzt soll er gleich eine ganze Galaxis retten. Aber zurück zum Anfang.

Troy ist ein Planet, der mit all seinen Eigenheiten künstlich angelegt wurde um die Bewohner darauf zu magiebegabten Wesen heranzuzüchten. Jeder der Bewohner besitzt nun eine ganz bestimmte magische Gabe. Lanfeust, der die totale Macht besitzt, ist auf Abenteuersuche. Gleichzeitig erhält der Planet besuch von Fremdwesen. Lanfeust und seine Freunde erfahren die schreckliche Wahrheit, dass sie das Ergebnis eines Psi-Experimentes sind.

Die verführerische Ice soll die Testperson Lanfeust abholen, doch schliessen sich ihm seine Freunde an. Allerdings gibt es Probleme. Der Abraxar-Bund versucht alles, dass die dreizehn Handelsherren mit ihrem Merrion-Bund nicht zum Ziel kommen. Auf dem Weg zum Handelsherrn Dheluu geraten sie in verschiedene Abenteuer. Aber auch am Ziel sind sie noch nicht sicher. Bevor Sie einem Test des Handelsherrn unterzogen werden können, wird versucht sie aus einer Spelunke zu entführen. Der Test erweist sich als schwierig, aber immerhin als Prüfung der eigenen Stärke wichtig. Diesmal entfliehen sie jedoch freiwillig und können nur knapp über den Raumhafen entkommen.

*Wer den ersten Teil des Comics nicht gelesen hat, kommt nicht ganz mit. Doch die Bilder, die Ideen und die handelnden Personen sind nicht ganz ohne. Sie erfreuen den Leser und die Leserinnen, vor allem deshalb, weil die gezeichneten Damen nicht nur die üblichen Anhängsel der Helden sind. Schön sind vor allem Anspielungen an andere Comics. So finde ich Parallelen zu „666“, „XIII“ und andere mehr. Wer den Comic zweimal liest, wird sicher neben den offenen Anspielungen auch noch weitere finden, die ein wenig vertekter sind.*

*Was mir fehlte waren aber so elementare Dinge wie der Originaltitel und der Name des Übersetzers. das erscheint mir schon wichtig.*

*Im Grossen und Ganzen jedoch war der Comic sehr unterhaltsam.*

**Conan 6. Band** **Thomas & Buscema & Marcos**  
**Baum des Todes & Der Fluch der Katzengöttin**  
**Panini Comics** **70 Seiten** **7,50 €**  
**Originaltitel: tree of death & curse of the cat-goddess**  
**the savage sword of conan 5 & 9 (April 1975 und Dezember 1975)**  
**Übersetzt: Michael Strittmatter**

In „Der Baum des Todes“ geht es um ein Zwillingsspaar von Mädchen, die bei ihrer Geburt getrennt wurden. Taramis wird zu einer liebevollen Herrscherin, die für ihr Volk und ihr Volk für sie da ist. Salome hingegen, mit dem halbmondförmigen Mal zwischen den Brüsten wird in der Wüste ausgesetzt und von einem Magier gefunden. Dieser weiht sie in die Künste der schwarzen Magie ein. Damit geht ein Fluch der Familie in Erfüllung, denn alle Kinder mit diesem Mal wurden zu bösen Hexen, hießen alle Salome und wurden zur Geißel des Volkes.

So auch hier. Die böse Zwillingsschwester kehrt zurück und erobert mit einer Armee und mit List das Königreich. Ihre Schwester wird im Kerker gefangen gehalten und Salome nimmt den Platz von Taramis ein.

Salome begeht jedoch zwei Fehler. Sie lässt Taramis am Leben und sie verärgert Conan. Als dieser mit Söldnern und den Resten des ehemaligen Heeres zurückkehrt, nimmt er übel Rache.

In der zweiten Erzählung geht es darum, dass die Statue einer Katzengöttin von dem jeweiligen Besitzer Besitz ergreift und sie nach ihrem Willen führt. Auch Conan bleibt nicht unbeeinflusst.

*Nach einer sehr langen Wartezeit auf das neue Heft, bin ich wieder ein wenig versöhnt. Die Qualität des Comics ist wieder sehr viel besser geworden. Die Geschichten, wenngleich nicht vom Thema neu, doch neu umgesetzt, waren eine spannende Unterhaltungslektüre.*

**Mephisto - Die dunkle Seite der Spiele 24. Band**  
**Verlag Martin Ellermeier** **100 Seiten** **6 €**  
**Titelbild: Robert Andreas Drude**

Die November / Dezemberausgabe erschien bereits Ende Oktober und so kann ich sie an dieser Stelle noch schnell erwähnen. Gut gefiel mir das Titelbild des neuen Zeichners **Robert Andreas Drude**. Sein Titelbild wurde im Heft noch einmal abgedruckt, befreit von allem Ballast der Schriften und sieht sehr gut aus. Da hat die Zeitschrift Mephisto wirklich einen guten Griff gemacht.

Obwohl nicht als erstes erwähnt, las ich mir den Artikel von **Maike Hallmann** als erstes durch. Ihre Gedanken zu den Spielern und wie man diese in heikle Situationen bringen kann gefielen mir recht gut. Ich selbst habe so etwas immer wieder eingesetzt bei Rollenspielen, ohne mir darüber Gedanken zu machen, dass man darüber schreiben könnte. Sehr pikant war jedenfalls einmal eine Situation als mein Spieler seinem Vater gegenüber stand. **Maike** trifft mit ihren Gedanken genau den Punkt. Wenn man schon die Möglichkeit hat, sollte man durchaus die Paranoia der Spieler fördern und peinliche Situationen ausnutzen.

Nach seitenweisen Neuigkeiten aus den einzelnen Rubriken, die Mephisto pflegt, folgten bereits Einzelheiten zu bestehenden Spielen und Kampagnen. Mir persönlich hat „*Wolken über Aachen*“ sehr gut gefallen als erste offizielle Kampagne für „*Die Chroniken der Engel*“. **Björn Lippold**, auch bekannt als Autor zu *Shadowrun*, hat hier eine sehr fesselnde und imposante Hintergrundgeschichte zu diesem Rollenspiel geschaffen. Die darauf folgende Dämonologie des Mittelalters „*In Nomine Satanis*“ von **Klaus Stanjek**, ist Material, das man in diversen Rollenspielen sehr gut unterbringen kann.

Sehr schön auch das Interview mit **Christian von Aster**, einem neuen Jungautoren. Ich habe noch nichts von ihm gelesen, aber ich habe ein wenig über den Autor erfahren. Und das ist mir schon wichtig.

Zudem sollte man an dieser Stelle auch einmal die Künstler würdigen. Mephisto lebt nicht nur von den Artikeln und Berichten, jedwelcher Art und Weise, sondern auch durch die augenfällige und gefällige Aufmachung. **Martin Ellermeier** als Herausgeber findet immer wieder Zeichner, die die Artikel hervorragend begleiten, indem die Seite gestaltet wird oder entsprechende Bilder zu den geschriebenen Worten passen in Szene gesetzt werden.

*Das Magazin mit dem seltsamen Untertitel ist ein hervorragendes Heft für Spieler und Leute die sich einfach nur informieren wollen. Es ist jederzeit zu empfehlen, auch wenn nicht gleich jeder damit einverstanden ist. Einfach mal die Angebote nutzen und billig ein paar Hefte abstauben. Die Ausgaben lohnen sich.*

*Natürlich dürfte jedem klar sein, dass ich nur ein paar Sachen hervorgehoben habe, die mir persönlich gefielen. Anderen Lesern werden andere Berichte mehr am Herzen liegen. So könnte ich hier noch auf die sterbenden Rollenspiele, die Rezensionen und Veranstaltungen eingehen, das würde aber dann meinen Bücherbrief sprengen und schliesslich sollt ihr doch noch selbst ein wenig lesen.*

## **Die Chroniken der Unsterblichen 1. Band**

**Am Abgrund**

**Wolfgang Hohlbein**

**vgs**

**359 Seiten**

**20,50 €**

**Titelbild: Foto Simon Marsden**

Ein kleines Dorf bei Rotthurn wird von den Schergen der Inquisition überfallen. Die grausamen Vollstrecker bringen Tod und Verderben. Die Dorfbewohner wurden auf die Burg zu einem Goesdienst eingeladen, bei dem sie zum Teil ihr Leben liessen. Die Einwohner des Dorfes wurden grausam hingerichtet, auf der Suche nach Andrej Delany. Wer nicht fliehen kann und nicht getötet wird, wird verschleppt. Einer der wenigen, die sich verstecken konnten, war der dreizehnjährige Frederic. Als Andrej zurückkommt, findet Frederic seinen Verwandten und schliesst sich ihm an. Frederic und der Schwertkämpfer Andrej begeben sich auf eine abenteuerliche Reise, um die verschleppten Familien des Dorfes aus den Händen der Inquisition zu befreien. Die Reise führt sie quer durch das Land, aus Transilvanien heraus. Die Verfolgung führt sie bis zum Ort Constanta. Die Reise gestaltet sich insofern abwechslungsreich, da die Rolle, Verfolger und Verfolgte, öfters wechselt. In Constanta verliebt sich Andrej zufällig in Maria, die Schwester des Inquisitors. Der Inquisitor nutzt die Gunst der Stunde und tritt Andrej auf dem Marktplatz im Duell gegenüber.

Andrej und Frederic können jedoch fliehen. Unterwegs treffen sie auf einen alten Mann, mit dessen Hilfe sie die Familien befreien wollen. Doch der Fremde entpuppt sich als Herzog von Constanta. Die Falle schnappt zu. Andrej landet im

Kerker und Frederic wird getötet. Aber nur scheinbar. Frederic erholt sich und kann später Andrej retten.

*Wolfgang Hohlbein hat hier ein Buch geschrieben, dass noch drei weitere Teile als Fortsetzung hat. Daher wird hier natürlich keine glückliche Lösung gefunden. Was nicht so gut gefiel war die ständige Erwähnung, dass die beiden Hauptpersonen sich ständig sehr schnell von ihren Wunden erholen, was zum Ende sehr gut an Frederic zu sehen ist.*

*Einiges im Buch gefällt mir nicht. So zum Beispiel, dass es nicht überarbeitet wurde. Wenn ich auf Seite acht, um nur ein Beispiel zu nennen, lesen muss: ... Hass, der sich schliesslich in einer blutigen Gewalttat entladen hatte, bei dem Gott sei Dank niemand ernsthaft zu Schaden gekommen war. ... dann habe ich doch meine Bedenken. Entweder habe ich eine blutige Gewalttat oder nicht.*

*Spannung kommt auf, wenn seine Helden immer wieder in scheinbar aussichtslose Situationen kommen. Spannung und phantasievolle Einfälle finden sich immer mal wieder. Allerdings ist dieses Buch sicher wieder eines, das die Leser in zwei Lager spalten wird. Die die zustimmen und die, die dem Buch ablehnend gegenüber stehen.*

## **Unter dem Weltenbaum 4. Band**

**Der Sternenhüter**

**Sara Douglas**

**Piper Verlag**

**459 Seiten**

**19,90 €**

**Titelbild: Zero Artwork**

**Karten: Sara Douglas**

Faraday ist die Frau, die Axis liebt und den grausamen Halbbruder Bornheld auf Grund einer Prophezeiung heiratete. So lebt sie an der Seite von Bornheld ziemlich freudlos am Königshof. Lediglich die Hoffnung auf Axis lässt sie dort weiter leben. Sie ahnt nicht, dass Axis inzwischen mit Aschure, der Meisterschützin und ihrem magischen Wolfsbogen zusammen ist. Im Rausch eines Festes bricht er den Eid, den er gegenüber Faraday aussprach. Aschure wird seine Geliebte und er zeugt ein Kind mit ihr. Sein Sohn wird zum Nachfolger des Axtherren ausgerufen. Gleichzeitig verwüstet Bornheld in blinder Wut das Land, weil er Axis den Erfolg nicht gönnt. Zugleich fürchtet er das Schwinden seiner Macht. Als Faraday von dieser Verbindung erfährt gibt sie grosszügig Axis frei und erlebt von Ferne mit, wie er das Land Tencendors wieder aufbaut. Während Axis gegen das Übel kämpft, verwaltet Aschure die Stadt Sigholt. Sigholt ist der Schmelztiegel der Völker. Ziel von Axis ist es, alle Völker der Welt zu vereinen, denn nur so kann der Kontinent und die darauf lebenden Wesen überleben. Heimlich rüstet aber Bornheld, die Abmachung eines Waffenstillstandes ignorierend, und greift weiter Axis an. Der Vertreter des Seneschalls, der ihm als Berater dient, unterstützt den König in seinen finsternen Plänen und heckt sie sogar aus, um sie dem König als dessen eigene Pläne zu verkaufen. Dabei kommt es zur direkten Auseinandersetzung zwischen den beiden so unterschiedlichen Halbbrüdern.

*Sara Douglass ist eine faszinierende Autorin. Mit jedem Teil ihres in Deutschland auf sechs Bände aufgeteilten Zyklus gefällt sie mir mehr. Gut, es sind nicht die ultimativen neuen Ideen, die hier verarbeitet werden. Doch die Mischung macht es. Ihre Helden sind menschlich, gut und böse, leidenschaftlich und leidenschaftslos, eben so, wie die Leute so sind. Es sind keine Superhelden, auch wenn sie zum Teil mit Magie ausgestattet sind. Mit jedem Buch, dass ich von **Sara** lese, gefällt sie mir besser.*

**Das Kind aus dem Moor**  
**Piper Verlag**  
**Originaltitel: mord og galskap**  
**Titelbild: Getty Images**

**Morten H. Olsen**  
**326 Seiten**      **19,90 €**  
**Übersetzt: Dagmar Lendt**

Über Oscarshavn, einer verschlafenen norwegischen Kleinstadt am Meer, brechen unerklärliche Ereignisse herein. Die Vergangenheit wird in der Kleinstadt wieder lebendig. Tote, deren Schicksal nie geklärt wurde, deren Leichen nie gefunden wurden, tauchen aus einem Nebel des Vergessens auf. Sie, und ein kleines Mädchen, verändern das Leben des Antiquars Francis Falckenberg. Francis Falckenberg gehört zu den wichtigeren Leuten der Kleinstadt in Norwegen. Der Antiquar hat keine grossen Hobbies, lebt vor sich hin und stellt keine grossen Ansprüche. Manches mal verkriecht er sich gern in seinem Laden mit einer Flasche Alkohol und geniesst das Leben. Es ist schliesslich Herbst und da verkriecht man sich gern an einen Platz, wo es warm und gemütlich ist und man noch viele Bücher zum Lesen findet. Seine Freundin Margareta nennt ihn naiv. Sie ist Diakonin und kennt die Sorgen und Nöte der Bürger von Oscarshavn, während Francis sich vor diesen verschliesst. Er wird in einen Mord verwickelt, als ihn ein kleines Mädchen erschien, dass er in Oscarshavn noch nie gesehen hatte. Sie führt ihn zu den Leichen einer stadtbekanntes Hure und deren Tochter, die bei einem Grossbrand in einem Aussenbezirk, dem Armenviertel Oscarshaven ums Leben kamen, deren Leichen jedoch nicht gefunden wurden. Genauso unbemerkt, wie das Kind auftauchte, verschwand es wieder. Als Francis Falckenberg seinen Fund bei der örtlichen Polizei meldet, wird er bald schon als Mörder verdächtigt. Das kleine Mädchen erscheint ihm bald wieder und führt ihn zum Moor, wo vor ungefähr fünfundzwanzig Jahren ein kleines Mädchen spurlos verschwand.

Die Fahndung nach alten vergessenen Morden beginnt und Francis Falckenhagen wird von seiner eigenen Vergangenheit eingeholt. Seine erste grosse Liebe, eine gewisse Nina Lodz, verschwand vor vielen Jahren und als seine letzte Geliebte, Victoria, in der Stadt erscheint, erscheint auch das kleine Mädchen wieder und führt den Antiquar zu einer weiteren Leiche. Die Polizei ist jetzt soweit, ihn als einen Hauptverdächtigen anzusehen. Lediglich die Diakonin, Henrik Krogher, ein pensionierter Polizist und Janne glauben an seine Unschuld. Mit Janne kommt nun auch die Phantastik ins Spiel. Sie befasst sich mit weisser Magie, Erdlinien, Edelsteintherapie und einigem anderen mehr.

*Und mehr als diesen „Anschmecker“ möchte ich über das Buch gar nicht erzählen. Es ist eine zweigleisige Erzählung, die in zwei Zeiten spielt. **Morton** verknüpft geschickt die Handlungsstränge aus Vergangenheit und Gegenwart. Dabei bleibt er immer ein wenig mit Abstand versehen, wenn es um die reine Handlung geht. Er überlässt es den Leserinnen und Leser, die Nähe zu den Handlungspersonen aufzunehmen, sich mit ihnen gleich zu setzen. „Das Kind aus dem Moor“ wird zwar als Fantasy-Roman bezeichnet, ist aber in meinen Augen eher ein phantastischer Krimi. Die üblichen Beifügungen, die man von einem Fantasy-Roman erwartet, fehlen gänzlich. Der Autor **Morton H. Olsen** bietet dafür aber einen spannenden Krimi, der sich auf weisse Magie und seltsame Vorgänge bezieht. Ich bin sicher, dass dieser Roman nicht nur im Bereich der Fantasy, sondern auch im Bereich Krimi seine Freunde finden wird.*

## **Das Avalon Projekt**

**Piper Verlag**

**Titelbild: nicht genannt**

**Wolfgang Hohlbein**

**654 Seiten**

**12,90 €**

Rudger Harms, von Beruf Versicherungsvertreter, wird von seiner Firma beauftragt, der Ölbohrinsel Avalon II einen Besuch abzustatten. Diese steht vor der britischen Insel in der Nordsee. Auf dieser Bohrinsel soll es nicht mit rechten Dingen zugehen. Angeblich befindet sich eine undurchschaubare Frau auf der Bohrinsel. Es scheint aber mehr dahinter zu stecken, als Rudger von der Mannschaft und dem Junior-Chef erzählt bekommt. Kaum hat er die junge Frau gesehen, überschlagen sich die Ereignisse. Schwarze Segelschiffe und Stürme aus dem scheinbaren Nichts machen Rudger das Leben schwer. Dann wird er noch in einen Unfall verwickelt, und das Opfer ist die ebenso undurchschaubare Jenny. Dabei geht es vor allem um Arthur Spangler, von aller Welt nur King Arthur genannt. Er baute sich die Bohrinsel nur, weil es dort angeblich einen Zugang in die andere Welt geht. Was schliesslich den Verlust von Avalon I erklären würde.

Rudger ist aber nie ganz allein. Wie ein Schatten folgt ihm der Leibwächter Thomas, der eigentlich zu Arthur Spangler gehört. Der reiche aber gleichzeitig böse Arthur Spangler ist der Ehemann einer guten Fee. Beide haben eine wunderschöne Tochter. Das phantastische Element ist, dass Rudger zudem den von Elfenkriegern entführten Sohn von Spangler zurückzubringen soll. Gleichzeitig nehmen Feen Kontakt zu Rudger auf, damit eine von ihnen auf die Ölplattform gelangt.

*„Das Avalon Projekt“ von **Wolfgang Hohlbein** ist ähnlich aufgebaut wie „Rückkehr der Zauberer“ oder „Das Druidentor“. Die Qualität ist genauso wie die beiden genannten Romane. Ein wenig Technik, ein wenig Mystik. Ein unterhaltsames Buch. Leider bleiben ein paar Fragen offen. Warum zum Beispiel musste Alexandra sterben und warum war der 15. August (der Geburtstag des Autors) so wichtig? Manchmal plätscherte die Geschichte nur so vor sich hin, dann wieder wurden bis zum einschlafen Kampfszenen erzählt. Kampfszenen schreibt man nicht, die zeigt man oder man schreibt einen Jerry Cotton der, mit seinen „uppercut“ der mindestens zweimal pro Roman vorkommen muss. Zu viel Action und zu wenig Fantasy.*

## **Gawain und die Grüne Dame**

**Piper TB 6514**

**Originaltitel: Gawain and lady green**

**Titelbild: Ruth Sanderson**

**Anne Eliot Crompton**

**244 Seiten**

**8,90 €**

**Übersetzt: Birgit Oberg**

Der edle Ritter Gawain reitet auf Geheiss seines Königs in den Norden des Landes. Er soll dort Erkundigungen einziehen, wie es dort aussieht, wie die Menschen leben und anderes mehr. Mehr Tod als Lebendig kommt er bei den Barbaren an. Auf dem Weg verlor er seine Begleiter bei Kämpfen mit Räubern und Sachsen. Lediglich sein weisses Pferd mit Namen Krieger blieb ihm. So trägt ihn das Pferd in das Dorf, wo er auch gleich zum Maikönig gekürt wird. Obwohl diese Menschen unter seinem Stand sind, bleibt er dort. Er lebt mit der Maikönigin zusammen und hat keinerlei Bedürfnis, dieses wunderbare Dorf zu verlassen.

Dann erfährt er jedoch die Wahrheit, denn um die Göttin zu segnen und die Erde zu Wachstum anzuregen wird der Maikönig gegen Ende des Jahres geopfert. Als Gawain dies erfährt macht er seiner Maikönigin, der Lady in Green, das Angebot, sie zu heiraten, sobald er den Hof von König Arthur erreicht. Bei der Flucht der beiden verlässt er sie und wird zum Eidbrecher. Ab diesem Moment geht es ihm nicht mehr so gut und er muss einsehen, dass er doch nicht der so gute Mensch ist, für den er sich immer gehalten hat.

*Diese Geschichte um Gawain gründet auf einem englischen Gedicht des Mittelalters. Es ist die Geschichte eines Ritters, der sein Versprechen bricht. Ein Mann der mit der Last eines nahen Todes leben muss. Denn der Grüne Ritter kam an Arthur Hof und liess sich den Kopf abschlagen. Im Tausch dazu sollte später Gawain das gleiche machen. Nur war beim Grünen Ritter Magie mit im Spiel.*

*Eine andere Art der Erzählung der Arthur-Geschichte. **Anne Eliot Crompton** ist eine bemerkenswerte Erzählerin. Gefiel mir ihr erster Roman nicht so gut, kann ich zu diesem Roman nur Gutes äussern. Ihr Stil gefiel mir sehr gut. Und die Hauptperson Gawain ist sehr gut geschildert. Seine Nöte und seine Gewissensbisse werden sehr anschaulich geschildert, ohne dass **Anne** dabei weinerlich wird.*

## **Das Erbe des Königs Gudú 2. Teil**

**Piper Verlag**

**Originaltitel: Olvidado Rey Gudú**

**Ana Maria Matute**

**447 Seiten**

**22,90 €**

**Übersetzt:Willi Zurbrüggen**

*Dies ist der zweite Teil der spanischen Erzählung „Olivado Rey Gudú“ der grossen katalanischen Erzählerin. **Ana Maria Matute** wurde im Jahr 1926 geboren und ihr Buch erschien 1996. Also im Alter von 70 Jahren erschien ihr Buch, das von Leben, Leid, Liebe und Leidenschaft erzählt. Aber auch die negativen Seiten des Lebens wie Eifersucht, Hass und Börsartigkeit. Daher kann sie bei ihrem langen Leben auf viel Erfahrung zurückgreifen. **Ana Maria Matute** erzählt uns die Geschichte vom Aufstieg und Fall des Königs Gudú im Reich Olar.*

Als er gerade geboren wurde, bat seine Mutter einen befreundeten Magier, ihrem Sohn die Liebe wegzuzaubern. Als dies geschah, erhielt sie einen recht gefühllosen Jungen, der König wurde.

Dieser König eroberte Länder, erniedrigte Menschen, tötete, quälte und war äusserst brutal. Das Leben zeigte ihm wenig Freude, da er nicht lieben konnte. So altert er und seine Söhne zerfleischen sich, weil jeder das Reich regieren will. Aber nichts von dem was er als junger Mann erreichte, hat bestand. Denn am Ende stirbt nicht nur der König, den man den Vergessenen nennen wird, sonder auch sein Reich stirbt und geht unter.

*Eigentlich sollte man die beiden Bände direkt hintereinander lesen. Die Geschichte um den lieb-losen König geht dem Leser doch nahe. Es ist dem Roman deutlich anzumerken, dass er von einer Frau geschrieben wurde. Und selbst der Übersetzer **Willi Zurbrüggen** kann mit seiner männlichen Note bei der Übersetzung nicht darüber hinweg täuschen. Diese Erzählung stammt von einer grossartigen Erzählerin, die mit ihrem Stil und ihrer Welterfahrenheit beeindruckt. Daher möchte ich gar nicht viel über dieses Buch erzählen. Dieses Erlebnis eines phantastischen Werkes möchte ich den Lesern überlassen.*

## **Zeitspur 1**

**Magazin für Science Fantasy & Social Fiction**

**ZeitSpur Autoren Verlag**

**48 Seiten**

**3,30 €**

**Titelbild: Markus Pelzl**

Das neue Fan-Magazin bietet unter anderem fünf Kurzgeschichten und drei Diskussionspunkte neben elf weiteren Artikeln und Berichten. Fan-Magazine und Vereinszeitschriften gibt es viele. Die neue Fanzeitschrift besticht durch nichts. Es ist

eine wie viele andere. Die fünf Kurzgeschichten sind sehr nett, aber auch nichts weiter, die Diskussionen die angesprochen werden sind noch nicht einmal eine Grundlage, verläuft doch bereits die erste in die Richtung einer einfachen Buchbesprechung des neuen Magazins „Nova“. Allerdings ist es für 3,30 € recht günstig.

## **Paradies 53**

**Terranischer Club Eden**

**92 Seiten**

**Mitgliedsbeitrag**

### **Titelbild: Nobby**

Der Terranische Club Eden bringt pünktlich mehrmals im Jahr seine Fanmagazine auf den Markt. Und wenn ich hier in der Mehrzahl schreibe, dann meine ich das auch so. Nur selten bleibt es bei einem einzelnen Magazin.

Das neue Paradies bietet eine bunte Mischung an Beiträgen zum Thema Phantastik. Ungewollt losgetreten wurde von mir eine Diskussion über die Lage der SF, als ich ein Schlagwort für einen der letzten Bücherbriefe aufgriff. Auch sonst sind weitere Beiträge von mir. Recht viel und fast peinlich. Also werde ich zu den Beiträgen, wo mein Name beisteht, nichts sagen.

Einer der ersten Beiträge stammt von E-Man Wall One. Ein Leserbrief. Wesentlich wichtiger erscheint mir dann doch die Antwort von Prospero auf meine Meinung, die ich im Bücherbrief vom Juli diesen Jahres los wurde. Ich denke mir, das kann zu einer interessanten Diskussion in Paradies werden. Es müssen nur noch ein paar Leute mehr mitmachen. Ein schöner Ausschnitt aus einem Ausbildungshandbuch der Raumflotte war „Die Konverterkanone“. Damit konnte man sich als Erdgebundener endlich mal mit der Arbeit eines Raumsoldaten auseinandersetzen. Vor allem sind mir die Fanzines wichtig, weil in diesen Publikationen Mitglieder ihre Schreibkünste ausprobieren können. So ist das auch hier der Fall.

## **Geschichten der Nacht 42**

**Guardians 2**

**Monika Abt**

**Terranischer Club Eden**

**42 Seiten**

**3 €**

### **Titelbild: Maren Frank**

Die Geschichte von Monika Abt ist ein sogenanntes Crossover. Auf der einen Seite gibt es den Helden der Fernsehreihe „Hercules“, auf der anderen Seite den Helden der Fernsehreihe „Highlander“. Beide Geschichten laufen nebeneinander her und haben noch keinen Bezug untereinander. Während Hercules sich noch mit Ares und Cassiopeia auseinandersetzen muss, muss sich Duncan McLeod in der Vergangenheit bei König Salomon und mit den „Reitern“ beschäftigen.

Hercules ist auf der Suche nach dem Sonnen-Kristall. Ihn begleitet die Frau Morrigan, sein Bruder, der Kriegsgott Ares, sowie die sehr aufbrausende Cassiopeia. Hercules wurde von Erzengel Michael beauftragt, die Grauen zu bekämpfen. Der Sonnenkristall soll ihm dabei helfen. Ares und Cassiopeia selbst wollen den Kristall, ihre Pläne sind jedoch finster. Als Hercules jedoch den Kristall in die Hand bekommt, wird er in Licht gebadet und hört seltsame Stimmen. Er wird, überflüssigerweise, vor Ares und Cassiopeia gewarnt. Der Halbmann soll den Sonnenkristall zu Zeus bringen, der ihn verstecken soll. McLeod hingegen findet sich in der Zeit von König Salomon wieder. Im Auftrag des Königs kämpft er gegen andere Unsterbliche, die sich die Reiter nennen. Mit einer eigenen Gruppe, der Falken, verhilft er dem Land König Salomons zur Ruhe. Da er jedoch deren Sklavin liebt und zur Frau macht, ist er beim König sehr unbeliebt geworden. Salomon ist erpicht darauf, ihn einen Kopf kürzer zu machen. Und das ist etwas, was Unsterbliche nicht überleben.

*Das Heft hat mir gefallen. Ich musste nicht wissen, was im ersten Band geschah, sondern kam auch sehr gut ohne diese Information aus. Ein Crossover ist es bisher jedoch nicht. Die beiden verschiedenen Helden haben sich noch nicht getroffen. Für mich ist es, ohne das Heft an sich schlecht zu machen, eher ein Mischmasch. Erzengel Michael, aus einer anderen Religion, Jahrtausend später, gibt Hercules einen Auftrag. Der Sonnenkristall gehört wieder anderen Wesen, um die vierte Gruppe, die Untoten Grauen zu bekämpfen. Dann gibt es noch die Unsterblichen aus der Serie Highlander mit den Beobachtern.*

*Monika Abt schreibt sehr gut. Ich habe das Heft gern gelesen, nur war es mir zu viel Verschiedenes in diesem Heft.*

## **Sonderzine zum Perry Rhodan Con in Garching 2003**

**Terranische Club Eden**

**56 Seiten**

**4,20 €**

Ich finde solche Sonder-Fanzines immer wieder spannend. In den letzten Jahren besuchte ich nicht sehr viele Fan-Treffen oder ähnliche Veranstaltungen. Aus diesem Grund gefällt es mir, die Meinungen anderer zu lesen. Ihre Berichte von den Fan-Veranstaltungen geben einen kleinen Einblick wieder, wie das Treffen ablief und welche Stimmung dort herrschte.

## **Arcana 3. Band**

**Verlag Lindenstruth**

**68 Seiten**

**3 €**

**Titelbild: aus „Das interessante Blatt“ 1905**

Eines der interessantesten, nichtprofessionellen Magazine ist Arcana. Seine dritte Ausgabe vom Oktober 2003 liegt nun vor.

Das Magazin bietet unter anderem die Erzählungen „Der Augenarzt“ von **Georges Maurevert**, „Die Uhr stand still“ von **Wolfgang Altendorf** und „Die alten Tagebücher“ von **Cornelia Lindig**. Zwei weitere Artikel bereichern das Heft. **Heinz J. Galle** berichtet über Phantastische Erzählungen in der Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens. Über die alten Bücher der Jahrhundertwende in denen es alltäglich war, phantastische Literatur zu veröffentlichen. **Lars Dangel** hingegen berichtet von seinen Erfahrungen als Phantastik-Sammler.

Dieses Magazin ist sehr gut gemacht. Vor allem bringt es Kurzgeschichten, die in einer Neuauflage erscheinen, die seit Jahren nicht in Deutschland erschienen. Dazu sekundärliterarischen Texte, die viel Wissenswertes weitergeben.

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben und liegt in Buchhandlungen und Comicläden aus sowie verschiedenen Fanzines bei. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik.de](http://www.phantastik.de) und [www.taladas.de](http://www.taladas.de) weitere Rezensionen. Zudem wird er auf der Internetseite [SFTD-online.de](http://SFTD-online.de) und auf der Seite [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt. Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, Kranichsteiner Strasse 9, 64289 Darmstadt, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)